

MEDIEN / Friedhelm Schierle ist Produktionsleiter der ZDF-Fernsehgottesdienste

Kirche ist für ihn Herausforderung

Der gebürtige Haller lotet die technischen Möglichkeiten der Liveübertragungen aus



Am vergangenen Sonntag in St. Michael in Hall (Bild), an Silvester live aus Michelstadt im Odenwald: Der in Sulzdorf aufgewachsene Friedhelm Schierle (39) ist beim ZDF der Produktionsleiter der Fernsehgottesdienste. FOTO: ARSLAN

Wenn Friedhelm Schierle im Urlaub eine fremde Kirche betritt, kommt es mitunter vor, dass er mit den Augen das Gebäude ausmisst, in Gedanken die technischen Möglichkeiten auslotet, sich vorstellt, wo die Kameras positioniert werden könnten. Der gebürtiger Haller ist beim ZDF Produktionsleiter einiger Sendungen aus dem Redaktionsbereich "Kirche und Leben".

JÖRG HENSEL

SCHWÄBISCH HALL/MAINZ Dass Friedhelm Schierle die Arbeiten vor Ort koordiniert, ist inzwischen selten geworden. Doch am vergangenen Wochenende machte er mal wieder eine Ausnahme: Der ZDF-Fernsehgottesdienst wurde aus seiner Heimatstadt Hall gesendet. Für die Liveübertragung hatte der 39-Jährige die Produktionsleitung inne. Ihm obliegt beim ZDF die Teamleitung für die evangelischen und katholischen Gottesdienste, auch die Sendung "37 Grad" wird von ihm betreut, viele Fäden liefen bei ihm anlässlich des Papst-Besuchers in Bayern oder bei Berichterstattungen über die Kirchentage zusammen.

Theologe ist der in Sulzdorf aufgewachsene Friedhelm Schierle aber nicht. Nach dem Besuch der Realschule Schenkensee absolvierte er bei der Haller Firma Ziehl eine Ausbildung zum Elektroniker. An der Technischen Oberschule Stuttgart meisterte er die Abiturprüfung, ging zur Bundeswehr, machte eine Fotografenausbildung und arbeitete dann als Kameraassistent beim Süddeutschen Rundfunk. Schließlich studierte Friedhelm Schierle in Wiesbaden Medienwirtschaft.

Im Jahr 1998 wechselte er über den Rhein zum ZDF nach Mainz, war zuerst im Unterhaltungsbereich und dann bei Nachrichtensendungen tätig. Er landete schließlich im Ressort Kultur und Wissenschaft, zu dem die Redaktion "Kirche und Leben" gehört.

An ihm habe es nicht gelegen, dass der Gottesdienst am vierten Adventssonntag aus der Haller Michaelskirche gesendet wurde, beteuert Friedhelm Schierle lächelnd. Die Orte werden von der Katholischen und Evangelischen Kirche in Deutschland vorgeschlagen. Aber Feuer und Flamme war er natürlich gleich, als die Sendeleitung Schwäbisch Hall zustimmte.

"Bei den Sonntagsgottesdiensten gehen die Zuschauerquoten nach oben", sagt der Produktionsleiter nicht ohne Stolz. Eine Million Zuschauer sind live dabei, wenn am Sonntagvormittag aus einer deutschen, österreichischen oder Schweizer Kirche gesendet wird. Am vierten Adventssonntag, der gleichzeitig Heiligabend war, dürfte die Einschaltquote noch höher gelegen haben. Obwohl es doch eigentlich eine konservative Sendung ist - ohne Showeffekte und Überraschungsgäste, ohne Werbepausen und zeitliches Überziehen durch den Showmaster.

Doch das berührt Friedhelm Schierle wenig. Für ihn ist jede Sendung eine Herausforderung, auch wenn vieles standardisiert ist. "Keine Gemeinde gleicht der anderen", erklärt er. "In jeder Kirche sind die technischen Voraussetzungen anders." St. Michael beispielsweise sei "technisch sehr anspruchsvoll", wie seine Mitarbeiter schnell merkten: ein hohes Kirchenschiff mit schmalen Gängen. Mit diesen Vorgaben müssen sie klarkommen - und der 39-jährige Medienwirt darf dabei auch nie das Budget aus den Augen verlieren.

Der Produktionsleiter hats mit seinem Team aber immer noch geschafft, jede Kirche ins rechte Licht zu rücken, ob sie nun üppig-barock oder schlicht-modern gestaltet war. Am meisten beeindruckt hat ihn im vergangenen Jahr die Weihe der Frauenkirche in Dresden - und das nicht nur wegen der technischen Herausforderung, die an den Produktionsleiter gestellt wurde.

Erscheinungsdatum: Donnerstag 28.12.2006

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2006 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH
Alle Rechte vorbehalten!